

# Auf, ihr Hirten!

Von der Kremnitzer Sprachinsel

1. Auf, ihr Hirten, von dem Schlaf, von dem Schlaf,  
bei so schönen Zeiten,  
sammelt ein die scheuen Schaf, scheuen Schaf,  
dass sie fröhlich weiden!  
Denn die Nacht ist schon vorbei  
und der Tag aufgangen neu,  
hebt euch eilends aus der Ruh, aus der Ruh,  
laufet eurer Herde zu!
2. Nehmet wunder, höret an, höret an,  
was wir Neu's vernommen:  
uns ist fremder Jubelton, Jubelton,  
heut zu Ohren kommen.  
Ja, er kommt uns eben vor  
wie ein ganzer Engelschor,  
ist kein blöder Schäferston, Schäferston,  
wie vom Himmel klingt es schon.
3. Gehet an des Wunders Ort, Wunders Ort,  
sehet, was geschehen,  
bin ja selbst gewesen dort, gewesen dort,  
konnt's mit Augen sehen.  
Eine ganze Engelschar,  
unter welcher einer war,  
der sich ganz zu uns geneigt, uns geneigt,  
tausend Freuden angezeigt.
4. Nun, so nehmt den Hirtenstab, Hirtenstab,  
nach der Stadt zu eilet.  
Reicht ihm eine reiche Gab', reiche Gab',  
dankbar euch erweiset.  
Blast auf euerm Hirtenspiel,  
ich desgleichen auch tun will.  
Nun so gehn wir fröhlich fort, fröhlich fort,  
dass wir sehn des Wunders Ort.
5. Geht und schaut des Kindelein, Kindelein,  
seht es freundlich liegen,  
dass es selbst die Engelein, Engelein,  
in der Krippe wiegen.  
Englein singen in dem Stall,  
dass es klinget überall.  
Also, Brüder, fröhlich dran, fröhlich dran,  
dass es uns all segnen kann.
6. Stimmet an den Liedgesang, Liedgesang,  
dass sich's Kindelein freuet  
und mit Geigen, Flötenklang, Flötenklang,  
Gottes Sohn betreuet.  
Mit den Engelschören rein  
stimmen wir ins Loblied ein:  
„Gloria in excelsis, excelsis!“  
Erd und Himmel singen dies.